

Bedienungsanleitung

zum elektronischen Hochsicherheits-
Verschluss-System

LG 66E – DB 97

inklusive Ergänzung für
LG 66E – DB 97 – Override

und technische Dokumentation
zu elektronischer Sperr-/Schalteinheit

LG 366/366A

(VdS G 199070)

zugelassen zur Anbindung an
Einbruchmeldezentralen der Klasse C

Wolfgang Gümbel Tresorbau

Deuterbachstraße 3 b ~ 35768 Siegbach
Telefon 0 27 78 / 9 20 10 ~ Fax 0 27 78 / 92 01 50
www.tresorbau-guembel.de ~ E-Mail: info@tresorbau-guembel.de
Telefonischer Notruf unter: 0177 – 3 50 10 63



BTM-Lagertüre TRT - gemäß den Anforderungen der



Sicherheitsmerkmale der Tür TRT-BTM

- Bauart und Ausführung **gemäß BfArM 4114**
- mehrwandige schwere Bauart, Türstärke 170 mm
- komplette Türfront und Rahmen mit hochfeuerbeständigem Panzerbeton ausgegossen
- umlaufender Stufenfeuerfalz mit feuerfester ISOKERAM-Dichtung
- 4-Wege-Tresor-Zentralriegelwerk
- VdS-anerkanntes Hochsicherheitsschloss
- Manganstahlpanzerung für Riegelwerk, Schloss und aller Verschlusselemente
- 40 mm dicke Stahlverriegelungsbolzen nach allen vier Seiten verriegelnd
- Tür in Lappenbändern gelagert und mit wartungsfreien Teflonbuchsen ausgerüstet
- Zargentiefe passend für 24er Mauerwerk
- Standardlackierung RAL 7035 Lichtgrau
- Rahmen zum Andübeln (Trockeneinbau) oder zum Einbetonieren lieferbar
- Tür auf Wunsch ohne unteren Falz, um eine Befahren mit Wagen oder Hubstapler zu ermöglichen
- Wir fertigen auch nach Ihren Maßvorgaben - auch zweiflügelig
- Um eine ausreichende und sichere Be-/Entlüftung des Tresorraumes zu gewährleisten, liefern wir auf Wunsch entsprechende Ventilationselemente

Betäubungsmittelgesetz (BtMG) - Dritter Abschnitt. Pflichten im Betäubungsmittelverkehr § 15.

Wer am Betäubungsmittelverkehr teilnimmt, hat die Betäubungsmittel, die sich in seinem Besitz befinden, gesondert aufzubewahren und gegen unbefugte Entnahme zu sichern. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte kann Sicherungsmaßnahmen anordnen, soweit es nach Art oder Umfang des Betäubungsmittelverkehrs, dem Gefährdungsgrad oder der Menge der Betäubungsmittel erforderlich ist.

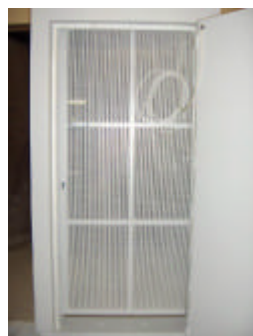
Ein kleiner Auszug aus unserer Referenzliste:



NOWEDA



Sanacorp



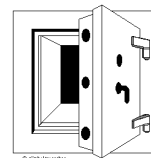
Tagesgittertür mit Stab- oder Lochblechfüllung. Vorgerichtet zum Einbau eines bauseitigen Profilzylinderschlosses



Vollausstattung mit Elektronikbauteilen, Blockschlossfunktion, Alarmanlagenanbindung, Körperschallmelder, etc.



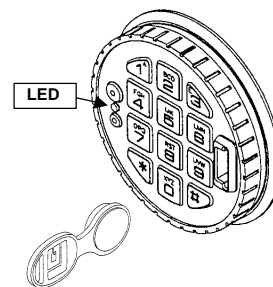
Umlaufende feuerfeste Dichtung gegen direktes Eindringen von Feuer und heißen Brandgasen



PROGRAMMBESCHREIBUNG und FEATURES für ELO-EMA Sicherheitsverschlusssystem ELO-EMA bestehend aus:

66E-DB97 Combokey (VdS-Klasse 2)

- Managermode (Manager kann einen Benutzer zulassen, sperren, löschen)
oder
- Doppelcode-Betrieb (Vier-Augen-Prinzip = zur Öffnung werden 2 Codes eingegeben)
oder
- Zeitverzögerungsumgehung
1 Managercode mit Öffnungsverzögerung, 1 Benutzercode kann sofort öffnen
- Zeitverzögerung (mit Programmiergerät einstellbar)
Verzögerung 1-99 Minuten, Öffnungsfenster 1-19 Minuten
- Stiller Alarm (Alarmbox oder Sperreinrichtung erforderlich)
- Fernsperre (Alarmbox oder Sperreinrichtung erforderlich)
- 12 Volt Betrieb möglich
- Programmierung nur mit Programmiergerät Artikel Nr. 3045
- 1 Managercode, 8 Benutzercodes
- 1 Kontrollcode (zum Auslesen/keine Öffnung)
- Aufzeichnung der letzten 511 Bedienvorgänge
(Ausdruck des Protokolls über PC-Programm "LG-VIEW")
- Zeitverzögerung (mit Managercode über Tastatur einstellbar)
- mit Schalteinrichtung (VdS 2 / ENV B)
- 6-stellige Codes + elektronische Schlüssel erforderlich
- Programmierung über PC-Programm "DB 97"



Schalteinrichtung LG66E-DB97, Art.-Nr. 366/366A, VdS G199070

Diese Sperreinrichtung stellt folgende Anschlüsse bereit:

- SABOLINE (Sabotage-Meldegruppe), Kontakte 1+2, Abschlusswiderstand R1
- SCHARF-/UNSCHARF-Schaltung (Relais),
2-Drahttechnik: Kontakte 3+4, Abschlusswiderstände R2 + R3,
3-Drahttechnik: Kontakte 3+4+5, Abschlusswiderstände R2 + R4
- Überfallalarmgeber (Relais) Kontakte 6+7, Abschlusswiderstand R5.
Der Alarm wird durch Code-Änderung ausgelöst, das Relais öffnet 1 Sekunde (Wiederholbar).
1 Melder pro Melde-Gruppe.
- Aufschliesssperre: Kontakt 8=12V, Kontakt 9=0V. Es wird der Scharf-/Unscharf-Ausgang der EMZ verwendet, der gleichzeitig zur Scharfschaltquittung genutzt wird. Bei Scharf-Schaltung gibt die EMZ eine Sperrspannung 12V (10 mA) permanent auf diese Anschlüsse. Dieses statische Signal wird im Schloss in ein zeitlich begrenztes Signal umgewandelt (Tonsignal als Bestätigung)
- Stromversorgung durch EMZ, 9-15 V DC, 400 mA. Kontakt 10= +12V, Kontakt 11 = 0V (über Schlossplatine geerdet).

Das Verschlusssystem kann mit dem "LG VIEW" (vers. 3.3) ausgelesen werden.

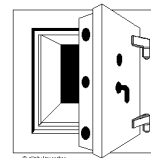
Wir fertigen auch nach Ihren Maßvorgaben – sprechen Sie mit uns !
Wir erarbeiten Ihnen gerne die optimale Lösung !

*** Nutzen Sie den Vorteil und kaufen Sie direkt beim Hersteller ! ***

Unser Qualitätssicherungssystem ist vom TÜV-Hessen nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.
Wir garantieren eine gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte.

wolfgang gümbel tresorbau gmbh

Deuterbachstraße 3 b D-35768 Siegbach
EMail: info@tresorbau-guembel.de
www.tresorbau-guembel.de
Telefon: +49 (0) 27 78 / 9 20 10 Telefax: 92 01 50



Prospekt01-2004

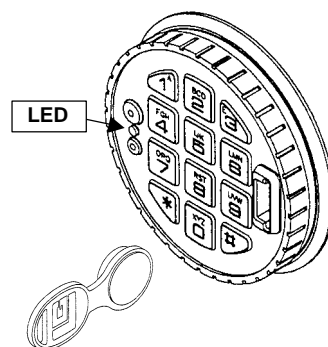
Sollten Sie ein mechanisches Notöffnungsschloss (Override-Schloss) haben, beachten Sie unbedingt nachfolgende Ergänzung zur Bedienungsanleitung ELO-EMA mit Notöffnungsmöglichkeit durch mechanisches Zahlenschloss (ELO-EMA-Override) und zusätzlichem Doppelbartschloss (DSS)



Zahlenrad



Eingabeeinheit



Kurzanleitung:

Die Bedienung erfolgt gemäß Anleitung LaGard 66E – DB 97.

Aufgrund der mechanischen Notöffnungsmöglichkeit ändert sich der Öffnungs-/Schließvorgang wie folgt:

Öffnen Sie das Doppelbartschloss (wenn vorhanden) durch Einführen des Doppelbartschlüssels. Führen Sie diesen mit dem langen Bart nach unten ins Schlüsselloch ein und drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag (ca. 170°). Darauf erfolgt die Codeeingabe der 6-stelligen Nummern-/ oder Buchstabenkombination in die Tastatur. Direkt nach der Codeeingabe stecken Sie den entsprechenden Dallas-Key (Codeschlüssel) in den Leser der Elektronikastatur (s. Abb, rechts). Danach drehen Sie das Zahlenrad (links) bis zum Anschlag und entriegeln so das Schloss. Durch Betätigung des Tresorgriffs öffnen Sie das Riegelwerk und die Türe kann aufgezo- gen werden.

Um Fehlalarme zu vermeiden, kann das Riegelwerk nur bei geschlossener Türe verriegelt werden. Bei offener Türe wird das Riegelwerk mechanisch blockiert!

Bitte auf keinen Fall Gewalt ausüben !

Bei Störungen in der Elektronik oder Codeverlust lässt sich das Schloss mechanisch über das Zahlenschloss öffnen. Drehen Sie die 4-stellige Zahlenkombination ein und drehen Sie das Zahlenrad bis zum Anschlag und entriegeln somit das Schloss. (Genaue Anleitung im Anhang LaGard 4-Scheiben Zahlenkombinationsschloss 2441). Danach betätigen Sie einfach den Tresorgriff, um das Riegelwerk zu öffnen. Dann kann die Tür aufgezo- gen werden.

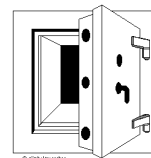
Zum Verriegeln schließen Sie die Tür und drehen den Tresorgriff senkrecht nach unten. Danach muss immer das Zahlenrad um ca. eine Umdrehung nach links verworfen werden. Nun ist das Schloss wieder ordnungsgemäß verschlossen. Drehen Sie nun den Doppelbartschlüssel wieder gegen den Uhrzeigersinn und ziehen ihn ab.

Hinweis:

Die Codes des elektronischen und des mechanischen Notschlusses sind unabhängig voneinander und frei wählbar.

Sicherheitshinweis!

Nach einer mechanischen Notöffnung muss der Zahlencode des Override-Schlusses unbedingt verändert werden, um einem unbefugten Öffnen der Tresortür vorzubeugen !

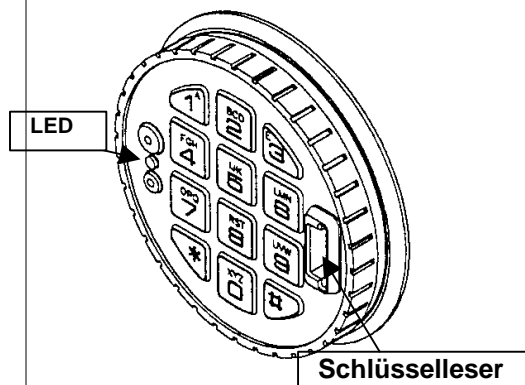


BEDIENUNGSANLEITUNG

LG66E-DB97 COMBOKEY VdS Kl. 2 mit Schalteinrichtung für Alarmanlagen (EMA)

Tastatur 3125

Schlösser: 6040-DB97, 6260-DB97, 6441M-DB97 (V.152)



Elektronische Schlüssel

Die zum Code zugelassenen elektronischen Schlüssel (Dallas Tag) sind Unikate. Es gibt aus Sicherheitsgründen keine Kopien! Bei Schlüsselverlust kann der Manager einen neuen Code mit neuem Schlüssel zulassen. Pro Code kann nur 1 Schlüssel zugelassen werden. Ein Schlüssel kann für mehrere Codes zugelassen werden.

1. Codeeingabe:

6-stelligen Zahlencode –oder Wort mit 6 Buchstaben eintippen (z.B. LA GARD = 614182). Es erfolgt ein Doppelsignal. Werkscode/Manager 1 2 3 4 5 6.

2. Schlüsseleingabe:

Nach der Codeeingabe den dazugehörigen Schlüssel kurz in den Schlüsselleser stecken. Es erfolgt ein Doppelsignal wenn Code und Schlüssel richtig sind, ein 3-fach Signal wenn Code und/oder Schlüssel falsch sind.

WICHTIG

Pausen, länger als 10 sec., während der Eingabe und dem Einstecken des Schlüssels löschen die bisherige Eingabe. Es muss neu begonnen werden.

3. Manipulationssperre:

Nach 4 aufeinander folgenden Falscheingaben schaltet das Schloss für 5 min. ab, danach bereits nach 2 Falscheingaben. Während dieser Sperrzeit blinkt die LED alle 10 sec. kurz auf, ein Tastendruck wird mit einem 3-fach Signal abgewiesen.

4. Öffnen:

(EMA Unscharfschalten)

Nach richtiger Code- und Schlüsseleingabe das Signal der Unscharfschaltung (Ton-LED-Signal 1 sec.) abwarten, das Schloss ist dann 2 sec. lang öffnungsbereit.

Die Öffnung erfolgt je nach eingebautem Schloss:

- a) COMBOGARD 6040 = Tastatur 90° RECHTS drehen.
- b) SWINGBOLT 6260 = Riegelwerksgriff in Position „offen“ drehen.
- c) OVERRIDE 6441M = Knopf RECHTS drehen bis zum Anschlag.

Erfolgt während der Öffnungsbereitschaft (2 Sekunde) keine Öffnung, sichert das Schloss automatisch.

5. Verschließen:

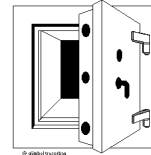
(EMA Scharfschalten)

Je nach eingebautem Schloss:

- bei a) Tastatur zurückdrehen
- bei b) Riegelwerksgriff in Position „ZU“ drehen
- bei c) Knopf mindestens 1 Umdrehung LINKS drehen (Kein Anschlag!)

WICHTIG

Jeweils prüfen, ob gesperrt ist. Beim Verschließen des Schlosses wird die EMA scharf geschaltet. Ein Signale von 3 sec. Dauer bestätigt die Scharfschaltung. Falls anstelle des Betätigungssignals ein 3-Töne-Signal (30 Sekunde lang) erfolgt, ist die EMA nicht scharfschaltbereit.



6. Umstellen des Codes mit Schlüssel:

Codeeingabe (1) und dann Schlüssel solange im Leser lassen **Immer die mit der Tür geöffnet.** bis LED anleibt, Schlüssel entnehmen und „0“ drücken, neuen Code eingeben und neuen Schlüssel (oder alten) kurz in den Leser stecken, neuen Code mit Schlüssel zur Bestätigung noch einmal eingeben (LED aus). Bei Falscheingaben oder Pausen länger als 10 sec. während der Umstellung bleibt der alte Code mit altem Schlüssel aktiv. Wird ein neuer Code nicht angenommen (3-fach Signal), ist dieser einem bereits gespeicherten Code zu ähnlich. Neuen Code wählen.

7. Überfallalarm:

(muss programmiert sein)

Im Falle einer Erpressung kann ein (stiller) Alarm ausgelöst werden, indem die letzte Codezahl +1 oder -1 eingegeben wird (letzte Zahl z.B. 9, Alarmauslösung bei 8 oder 0). Die Schlossfunktion ist wie beim Öffnungscod.

8. Öffnungsverzögerung:

Nach richtiger Code- und Schlüssel-Eingabe beginnt die (muss durch Manager programmiert Verzögerungszeit, erkenntlich durch ein LED Signal pro sec. sein) Nach Ablauf der Verzögerung beginnt das Öffnungsfenster, erkenntlich durch ein Doppelsignal und 2 LED-Signale pro sec. sowie einem Ton-Signal alle 10 sec. Während des Öffnungsfensters muss der Code und Schlüssel eingegeben werden, um zu öffnen. Erfolgt keine gültige Code-/Schlüsseingabe ist das Schloss wieder zeitgesichert.

9. Doppelcode-Betrieb:

(muss programmiert sein)

Es müssen zwei gültige Codes mit entsprechenden Schlüsseln eingegeben werden, um zu öffnen (Code 1 mit Schlüssel 1 und Code 2 mit Schlüssel 2). Die Reihenfolge ist beliebig, zwei von allen gültigen Codes (mit entsprechenden Schlüsseln) können öffnen.

10. Stromversorgung:

Die Stromversorgung erfolgt aus der EMA. Bis zum Anschluss an die EMA erfolgt der Betrieb über eine 9V-Batterie (ALKALINE). Wird diese Batterie schwach, erfolgen -nachdem 1 sec.-Ton (Öffnungston) mehrere Töne Die Batterie soll dann gewechselt werden.

Beim Verschließen und Batteriebetrieb bleibt der 3 sec. lange Ton aus (da nicht an EMA angeschlossen) und es erfolgen 30 sec. lang 3er-Töne (EMA schaltet nicht scharf).

11. Sicherheitshinweis:

Code sorgfältig aufbewahren, keine persönlichen Daten (Telefon-Nr., Geburtsdaten usw.) als Code verwenden.

12. LED-Tonsignale:

1 x (kurz)	Eingabebestätigung
2 x kurz	Code/Schlüssel richtig
3 x kurz	Code/Schlüssel falsch
1 sec. lang	jetzt öffnen, EMA unscharf
3 sec. lang	EMA ist scharf geschaltet
3er-Gruppe (30 sec. lang)	EMA nicht scharfschaltbereit
LED alle 10 sec. 1 Blink	Sperrzeit nach Falscheingabe
LED 1 x pro sec.	Öffnungsverzögerung läuft
LED 2 x pro sec.	
und Ton alle 10 sec.	Öffnungsfenster

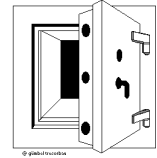
wolfgang gümbel tresorbau gmbh

Deuterbachstraße 3 b D-35768 Siegbach

E-Mail: info@tresorbau-guembel.de

www.tresorbau-guembel.de

Telefon: +49 (0) 27 78 / 9 20 10 Telefax: 92 01 50



Prospekt01-2004

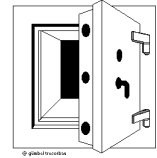
PROGAMMIERUNG – MANAGER

LG66E AUDIT-key

mit elektronischem Schlüssel

<i>Manager-Funktionen</i>	a) Manager-Code/Schlüssel ändern (ID Nr 1) b) Benutzer zulassen (ID-Nr. 2-9) c) Benutzer sperren d) Benutzer löschen e) Benutzerstatus abfragen f) Protokoll auslesen g) Öffnungsverzögerung	Funktion „0“ Funktion „1“ Funktion „2“ Funktion „3“ Funktion „1“ gedrückt halten Funktion „7“ Funktion „9“
Managercode aktivieren	Mit dem Fabrikcode 1 2 3 4 5 6 und einem beliebigen Schlüssel kann geöffnet werden. Um die Manager-Funktion zu aktivieren muss der Code umgestellt werden und ein elektronischer Schlüssel zum Code zugeschaltet werden.	
<u>A) Manager-Code/Schlüssel ändern</u>	Fabrikcode (bzw. alten Code) eingeben (Doppelsignal) und dann den Schlüssel solange im Leser halten bis LED anleibt, Schlüssel entnehmen. „0“ drücken und neuen Code eingeben (Doppelsignal) und Schlüssel <u>kurz</u> in den Leser stecken (Doppelsignal), neuen Code mit Schlüssel zur Bestätigung noch einmal eingeben (LED aus). Der neue Code mit Schlüssel ist jetzt aktiv. Bei Falscheingaben oder Pausen länger als 10 sec. bleibt der alte Code mit altem Schlüssel betriebsbereit.	
B) Benutzer zulassen*	Manager-Code eingeben (Doppelsignal) und Managerschlüssel solange im Leser lassen bis LED anleibt, Schlüssel entnehmen. „1“ drücken (Doppelsignal), Benutzer-ID-Nr. eingeben (z.B. „2“ Doppelsignal), Benutzer-Code eingeben (Doppelsignal) und Benutzerschlüssel <u>kurz</u> in den Leser stecken (Doppelsignal), Code –und Schlüssel zur Bestätigung noch einmal eingeben.	
C) Benutzer sperren*	Managermode eingeben (Doppelsignal) und Managerschlüssel solange im Leser lassen bis LED anleibt „2“ drücken (Doppelsignal) ID-Nr. z.B. „2“ eingeben (Doppelsignal). Der Benutzer (Nr. 2) ist jetzt solange gesperrt bis er mit Funktion „1“ wieder zugelassen wird.	
D) Benutzer löschen*	Managercode eingeben (Doppelsignal) und Managerschlüssel solange im Leser lassen bis LED anleibt. „3“ drücken (Doppelsignal) und ID-Nr. z.B. „2“ eingeben (Einfachsignal). Der Benutzer (Nr.2) ist gelöscht.	
E) Benutzerstatus abfragen	Der Manager kann jederzeit abfragen, welcher Benutzer aktiv, gesperrt oder gelöscht ist. Managercode eingeben (Doppelsignal) und Managerschlüssel solange im Leser lassen bis LED anleibt. „1“ <u>gedrückt halten</u> bis zum nochmaligen Doppelton. Benutzer-ID-Nr. (2-9) drücken und auf Ton achten: 1 Ton = aktiv 2 Töne = gesperrt 3 Töne = gelöscht 1 langer Ton = nicht zugelassen Beenden: „0“ drücken.	

*) Bei Doppelcode-Betrieb wird der Manager-Code als zweiten Code eingegeben, um zu programmieren.



F) Protokoll auslesen

Die letzten 511 Aktionen sind mit Datum, Zeit und Benutzer-Nr. im Schloß gespeichert und können außen an dem Schlüsselleser über ein Interfacekabel im PC ausgelesen werden.

Im PC das Programm „LG View“ aufrufen und das Safesymbol anklicken „start acquisition“. Interface in PC-Port stecken.

Manager-Code eingeben und Schlüssel im Leser halten bis LED anleibt. Interface-Stecker in Schlüsselleser stecken und Taste „7“ drücken. Die Daten werden vom Schloss in den PC übertragen und als Liste sichtbar.

Unterbrechen der Übertragung durch Drücken Taste „0“ am Schloss oder „STOP“-Symbol anklicken.

Filter-Funktionen (Benutzer Nr. oder Aktionen oder Zeit) im „search“-Feld anklicken und auswählen und mit Maus-Klick rechts Filter aktivieren. Die gefilterten Funktionen werden in rot gelistet.

Das Protokoll kann im PC gespeichert werden über „SAFE“ und einem File-Namen mit LOG am Ende. Der Abruf erfolgt über „Load“.

Über „Infos“ erhalten Sie den Schloss-Status. Der Benutzerstatus ist in einer 10-stelligen Buchstabengruppe dargestellt, wobei die 1. Stelle den Kontrollcode, die 2. Stelle den Managercode und die 3.-10. Stelle Benutzer 2 bis 9 darstellt.

Bedeutung:

Enrolled	= aktiv
Installed	= aktiv und nicht umgestellt
Disabled	= ausgeschaltet
Deleted	= gelöscht
Blocked	= blockiert, im Grundprogramm nicht zugelassen

Erscheint statt „OK“ hinter der Zeile ein „?“ wurde beim Batteriewechsel länger als 10 Min. gewartet, die angezeigten Zeiten sind um die stromlose Zeit zu berichtigen. Die automatische Korrektur der Sommer-/Winterzeit (DST) kann über Anklicken „CONFIGURATION“ eingestellt und aktiviert werden. (letzen Sonntag Mrz/Okt)

G) Öffnungsverzögerung*

Der Manager kann eine Öffnungsverzögerung programmieren mit der Funktion „9“. Verzögerungswerte von 1-99 Minuten und das Öffnungsfenster von 1-19 Minuten werden in einem 4-stelligen Block eingegeben, wobei die ersten 2 Stellen die Verzögerungsminuten sind und die weiteren 2 Stellen die Minuten des Öffnungsfensters.

Sollten 10 Minuten Verzögerung und 5 Minuten Öffnungsfenster eingestellt werden ist der 4er-Block: „1005“

Managercode eingeben (Doppelsignal) und Schlüssel solange im Leser lassen bis LED anleibt. „9“ drücken und Zeitblock „1005“ eingeben (Doppelton) und bestätigen „1005“(LED aus).

Änderungen der Zeitwerte können nur im Öffnungsfenster vorgenommen werden.

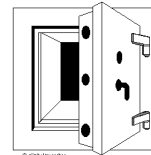
Falls „Verzögerungsumgehung“ (TD-Override) werkseitig eingestellt ist, kann der Benutzer ID-Nr 9 sofort öffnen. Bei Doppel-Code betrieb wird IDNr 9 als zweiten Code eingegeben um sofort zu öffnen. Benutzer ID-Nr. 9 kann nur im Öffnungsfenster zugelassen werden.

Verzögerungsumgehung

*) Bei Doppelcode-Betrieb wird der Managercode als zweiten Code eingegeben, um zu programmieren. Falls Verzögerungsumgehung eingestellt ist, wird der Code Nr. 9 als zweiter Code eingegeben, um sofort zu öffnen.

wolfgang gümbel tresorbau gmbh

Deuterbachstraße 3 b D-35768 Siegbach
EMail: info@tresorbau-guembel.de
www.tresorbau-guembel.de
Telefon: +49 (0) 27 78 / 9 20 10 Telefax: 92 01 50



Prospekt01-2004

Kontroll-Code

LG66E AUDIT-Key

mit elektronischem Schlüssel

Die 66E Elektronik hat einen 8-stelligen Kontroll-Code für folgende Funktionen:

- | | |
|---|-------------------|
| • Umstellen des Kontroll-Codes | <i>Funktion 0</i> |
| • Auslesen des Protokolls | <i>Funktion 7</i> |
| • Neuzulassung des (verlorenen) Manager-Schlüssels | <i>Funktion 4</i> |
| • Software-Reset in Verbindung mit Manager-Code+Schlüssel | <i>Funktion 8</i> |
| • - Der Kontroll-Code kann <u>nicht</u> öffnen. | |

Der Kontroll-Werkscode ist 8 x „5“, nicht aktiv, d.h., die Funktionen sind erst nutzbar, wenn dieser Code umgestellt wird. Dieser Code arbeitet mit jedem Schlüssel.

Zugang zum Kontroll-Code-Programm:

„0“ gedrückt halten bis zum nochmaligen Doppelsignal. Kontrollcode eingeben und Schlüssel im Leser halten bis zum nochmaligen Doppelsignal (LED an).

Umstellen des Codes:

Nach Programmmzugang „0“ (Funktion „0“) drücken (Doppelsignal), neuen 8-stelligen Code eingeben und Schlüssel kurz einstecken. Zur Bestätigung Code noch einmal eingeben und Schlüssel kurz einstecken (LED aus).
(mit geöffneter Tür)

Auslesen des Protokolls:

Vorbereitung am PC: Programm „LG-View“ laden und aufrufen. Auf Safesymbol klicken („start AQUISITION“) und Interface an Port-COM anschließen.

Vorbereitung am Schloss: Nach Programmmzugang (LED an) Stecker vom Interface-Kabel in den Schlüsselleser stecken und Taste „7“ drücken. Die Übertragung der Daten beginnt und wird auf dem PC-Schirm angezeigt. Durch Drücken der Taste „0“ am Schloss oder Anklicken Symbol „Stopp“ wird die Übertragung unterbrochen. Die Daten im Speicher sind nicht löschar.

Neuzulassung eines Manager-Schlüssels: (Schlüssel-Verlust)

Nach Programmmzugang Taste „4“ drücken.

Jetzt ist der Schlüssel, der dem Managercode zugeordnet war im Speicher gelöscht. Der Managercode bleibt erhalten und kann mit jedem Schlüssel öffnen. Um Funktionen auszuüben (Benutzer zulassen, sperren, löschen), muss der Managercode umgestellt und einem bestimmten Schlüssel zugeordnet werden.

Software-Reset:

Der Kontroll-Code kann mit dem Managercode (und Schlüssel) einen Reset herbeiführen, um Programme zu ändern. Alle Codes sind dann gelöscht. Eine neue Programmierung per PC mit dem Programm „LG-AUDIT-SETUP“ ist dann erforderlich (siehe spezielle Anleitung „LG-AUDIT SETUP“).

Die Grundkonfiguration – nur Code oder mit elektronischen Schlüssel – kann mit dem Software – Reset nicht geändert werden!
(Factory-Reset erforderlich)

Reset: Kontrollcode-Programm „8“, Managercode, (langer Ton (0,5 sec).

Das Schloss ist im SETUP-Mode und Öffnet mit „1“ und Aktiviert Alarm.

Hochsicherheitseingabe 3090K



Wird diese Eingabe verwendet, wird anstelle: „Zahl gedrückt halten...“ die Zahl mit eingestellt und ENTER-Taste gedrückt gehalten – bis zum nochmaligen Doppelton bzw. bis LED an bleibt.

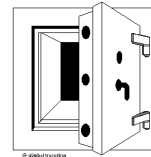
wolfgang gümbel tresorbau gmbh

Deuterbachstraße 3 b D-35768 Siegbach

E-Mail: info@tresorbau-guembel.de

www.tresorbau-guembel.de

Telefon: +49 (0) 27 78 / 9 20 10 Telefax: 92 01 50



Prospekt01-2004

PC-PROGRAMMIERUNG

LG66E AUDIT

SETUP

<i>FACTORY-Mode</i> (Setup-mode)	Im FACTORY-Mode kann das Schloss montiert werden. Es öffnet beim Drücken der Taste „1“ und sendet gleichzeitig Alarm (im Protokoll werden diese Öffnungen mit „Master“ bezeichnet). Hierdurch wird eine einfache, flexible Lagerhaltung und einfache Bedienung während der Produktion erreicht.
<i>PC-Programmierung</i>	Im PC (Laptop) muss Windows 95 (98) installiert sein und die 2 Disketten LG-AUDIT-SETUP geladen werden (benötigen 4MB). Das Interface-Kabel (PN 42160) in entsprechenden COM-Port des PC stecken (1200 baut, 8 databits, non parity) und Programm LG-AUDIT-SETUP aufrufen. Die Programmführung ist im Klartext (englisch) und mit umfangreichen Erklärungen versehen. Gewünschte Programme anklicken. Der vorgegebene Kontrollcode (Master) und Manager kann geändert werden. Benutzer, die nicht angeklickt sind, können später nicht zugelassen werden. Nach Auswahl der Programme erscheint eine Übersicht zur Kontrolle. Interface-Stecker in den Schlüsselleser des betriebsbereiten Schlosses stecken und auf „SEND“ klicken, und nach Aufforderung im Display Taste „0“ am Schloss drücken. Mit diesem Programm können dann mehrere Schlösser programmiert werden. Es kann für spätere kundenspezifische Programmierung abgespeichert werden.
<i>Auslieferungs-Mode</i>	Nach der SETUP-Programmierung öffnet das Schloss nur mit dem Managercode. Alarm (letzte Zahl +1/-1) kann geprüft werden. Der Kunde muss diesen Manager-Code ändern, um die Funktionen zu aktivieren (siehe Anleitung <u>Programmierung Manager</u>). Gleiches gilt für den Kontroll-Code.
<i>Programm-Änderung</i>	Sollten Programme geändert werden, sind ein „Software-Reset“ und eine neue PC-SETUP-Programmierung erforderlich.
<i>Software-Reset Funktion „8“</i>	Kontroll-Code eingeben: „0“ gedrückt halten bis zum nochmaligen Doppelsignal, 8-stelligen Kontroll-Code eingeben und letzte Zahl gedrückt halten bis LED anbleibt. „8“ drücken und Manager-Code eingeben. (ein langer Ton) Das Schloss befindet sich jetzt im FACTORY-Mode.

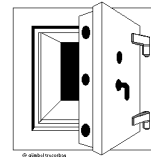
wolfgang gümbel tresorbau gmbh

Deuterbachstraße 3 b D-35768 Siegbach

E-Mail: info@tresorbau-guembel.de

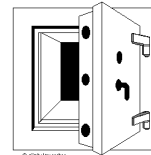
www.tresorbau-guembel.de

Telefon: +49 (0) 27 78 / 9 20 10 Telefax: 92 01 50



Prospekt01-2004

Zuschaltung eines elektronischen Schlüssels	Hierfür ist ein „Hardware-Reset mit der <u>Reset-Box (PN6066)</u> erforderlich. Dieser Reset erfolgt am Schloss an dem <u>BATTERY-Stecker</u> . Es werden alle Programme und Benutzer gelöscht, das Protokoll bleibt erhalten.
<i>Hardware-Reset (Factory-Reset)</i>	Batteriestecker aus dem Schloss ziehen (Steckerarretierung nach unten drücken), die Taste „0“ ca. 30 sec. gedrückt halten, Schlüssel in Schlüsselleser <u>gesteckt halten</u> , Reset-Box-Stecker anstelle des Batterie-Steckers in das Schloss stecken. Es erfolgt ein langer Ton, Schlüssel entnehmen. Das Schloss ist jetzt im FACTORY-Mode und öffnet beim Drücken der „1“. (ohne Schlüssel)
<i>Auslieferungs-Mode mit elektronischem Schlüssel</i>	Nach der PC-Programmierung öffnet das Schloss mit dem Manager-Code und <u>einem beliebigen</u> Schlüssel. Der Manager-Code muss umgestellt und auf einen Schlüssel eingestellt werden, um Funktionen ausführen zu können (siehe Programmierung Manager –mit elektronischem Schlüssel).
Software-Reset mit Schlüssel Funktion „8“	Kontroll-Code eingeben: „0“ gedrückt halten bis zum nochmaligen Doppelton, 8-stelligen Kontrollcode eingeben, beliebigen Schlüssel im Leser <u>halten bis LED anbleibt</u> , „8“ drücken. Manager-Code eingeben und Manager-Schlüssel <u>kurz</u> in den Leser stecken. Es erfolgt ein langer Ton. Alle Programme und Benutzer sind gelöscht, und das Schloss ist im FACTORY-Mode. (öffnet mit „1“) Neue PC-Programmierung erforderlich. <u>Der Betrieb mit Schlüssel bleibt erhalten!</u>
Betrieb ohne Schlüssel	Sollte vom Betrieb mit Schlüssel auf Betrieb ohne Schlüssel umgeschaltet werden, ist ein Hardware-Reset erforderlich. In diesem Fall darf kein Schlüssel im Leser stecken, wenn die Reset-Box angeschlossen wird.
<i>Tonsignale Schloss-Status</i>	Beim Anschluss der Batterie signalisiert das Schloss den Status: <u>1 langer Ton (0,5 sec.):</u> Schloss im FACTORY-Mode <u>1 Doppelton:</u> Schloss ist programmiert, Auslieferungs-Mode



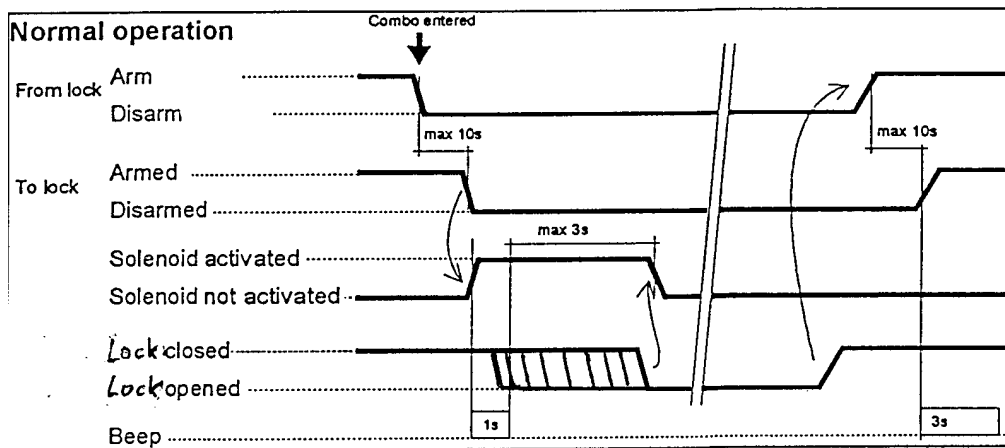
Schalteinrichtung

LG66 E-DB97

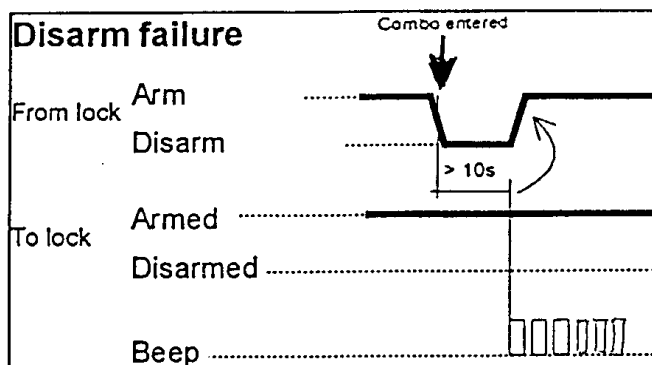
Funktionsbeschreibung

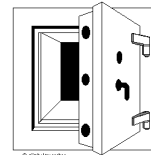
VdS G199070

- 1) Überwachter Status: Tresortür verschlossen und verriegelt, Zustand "SCHARF", EMZ-"SCHARF", Sperrspannung (Aufschließsperre), 12V liegt an.
- 2) Code eingeben -Werkscode"55555" - (Doppelton) – Schlüssel einstecken – (Doppelton, 3-fach-Ton signalisiert falschen Code und/oder Schlüssel). Relais schaltet UNSCHARF".
- 3) EMZ wird unscharf und schaltet Sperrspannung (Unscharf-Ausgang) ab – (1s langer Ton), Schloss ist 3 Sekunden öffnungsbereit. Die Öffnung erfolgt durch Rechtsdrehen der Eingabeeinheit.
- 4) Bei Verschließen des Schlosses durch Linksdrehen der Eingabeeinheit schaltet das Relais „SCHARF“.
- 5) EMZ schaltet die Sperrspannung (Scharf-Ausgang) an. Das Schloss signalisiert dem Benutzer die Scharfschaltung der Anlage durch einen 3-Sekunden-langen-Ton.
- 6) Überfallmeldung: Überfallcode (letzte Ziffer +/- 1) eingeben (Doppelton). Schlüssel einstecken (Doppelton), Überfall-Relais öffnet 1 Sekunde.

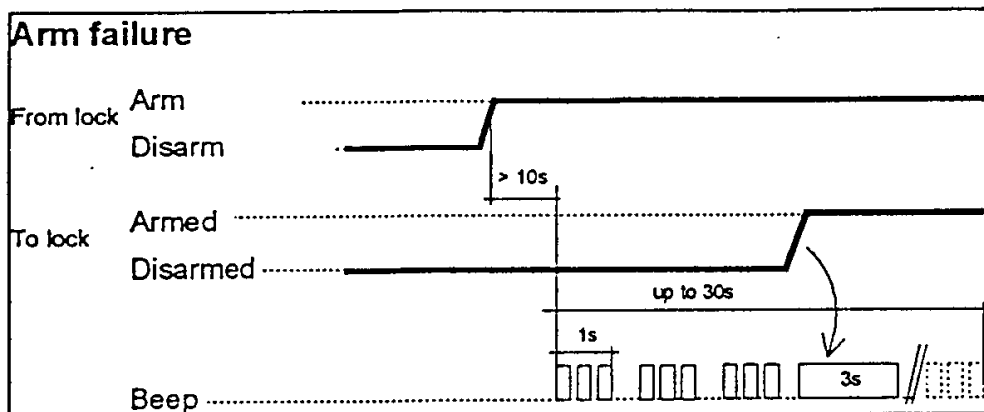


- 7) EMZ schaltet trotz „UNSCHARF“-Signal vom Schloss nicht „UNSCHARF“(disarm failure): Nach Code- und Schlüsseingabe schaltet Relais auf „UNSCHARF“. Erfolgt nach 10 Sekunden von der EMZ keine Unscharf-Bestätigung – durch Abschaltung der Öffnungssperre, signalisiert das Schloss 6 kurze Töne und schaltet das Relais auf „Scharf“.

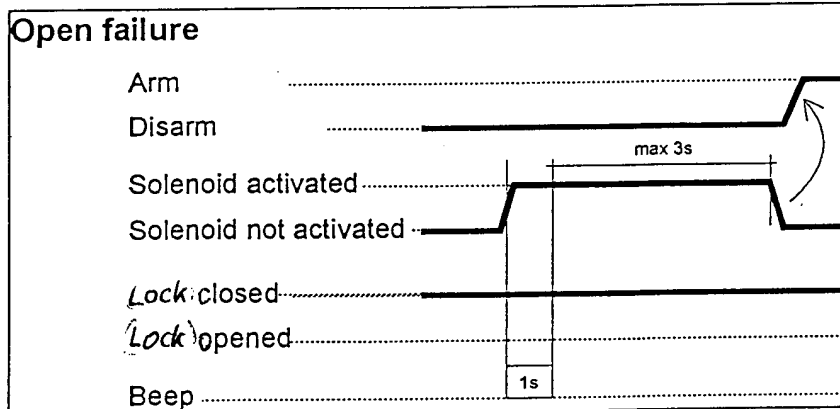


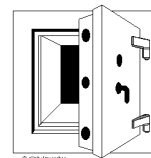


- 8) EMZ schaltet trotz „Scharf“-Signal vom Schloss nicht „Scharf“ (Arm failure): Beim Verschließen des Schlosses (Zwangsläufigkeit mit Riegelwerk) schaltet das Relais auf „Scharf“. Falls nach 10 Sekunden von der EMZ keine Scharfschalt-Bestätigung (durch eine permanente 12V-Spannung als Öffnungssperre) erfolgt, signalisiert das Schloss 30 Sekunden lang 3 kurze Tonfolgen. In diesem Falle ist das Schloss gesichert, aber die EMZ nicht „Scharfschaltbereit“.



- 9) Wird nach Code- und Schlüsseleingabe die EMZ unscharf (1 Sekunde langer Ton), das Schloss aber nicht durch Rechtsdrehen geöffnet, schaltet nach 3 Sekunden das Relais auf „Scharf“. Das Schloss ist gesichert und die EMZ wieder „scharf“.





Schalteinrichtung

LG66E-DB 97

ANSCHLUSSPLAN

VdS G199070

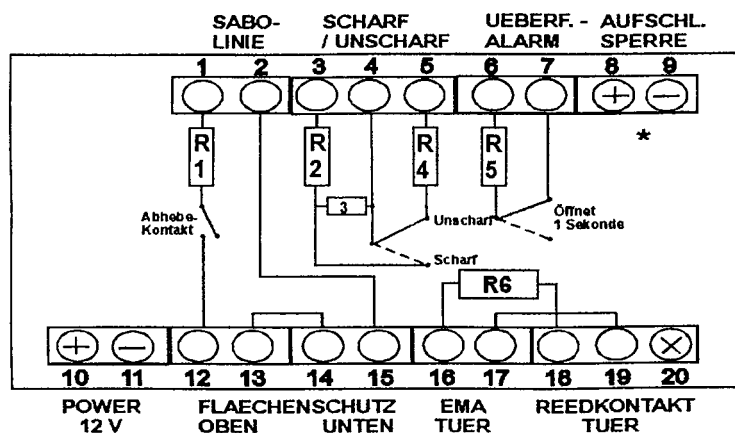
Art.-Nr. 366/366A

MONTAGEANLEITUNG

Die Schalteinrichtung arbeitet mit dem Hochsicherheitsschloss COMBOGARD 66E/DB97. Die Verbindung erfolgt durch Einstecken des Kabels von der Schalteinrichtung in die „BAT“-Steckerbuchse des Schlosses (Steckerarretierung zur Montageplatte drücken). Die Anschlüsse für EMZ sind durch Stecker-Gruppen ausgeführt.

Es werden folgende Funktionen dargestellt:

1. SABOLINE (Sabotage-Meldegruppe), Kontakte 1 + 2, Abschlusswiderstand R1
2. SCHARF-/UNSCHARF-Schaltung (Relais),
 2-Drahttechnik: Kontakte 3 + 4, Abschlusswiderstände R2 + R3,
 3-Drahttechnik: Kontakte 3 + 4 + 5, Abschlusswiderstände R2 + R4
3. Überfallalarmgeber (Relais) Kontakte 6 + 7, Abschlusswiderstand R5.
 Der Alarm wird durch Code-Änderung ausgelöst, das Relais öffnet
 1 Sekunde (wiederholbar). 1 Melder pro Melde-Gruppe.
4. Aufschliessperre: Kontakt 8 = 12V, Kontakt 9 = 0V. Es wird der
 SCHARF-/UNSCHARF-Ausgang der EMZ verwendet, der gleichzeitig zur Scharfschaltquittung genutzt wird.
 Bei SCHARF-Schaltung gibt die EMA eine Sperrspannung 12V (10mA) permanent auf diese Anschlüsse. Dieses
 statische Signal wird im Schloss in ein zeitlich begrenztes Signal umgewandelt (Tonsignal als Bestätigung).
5. Stromversorgung: (9-15V, 400 mA) Kontakt 10 = +12V, Kontakt 11 = 0V
 (über Schlossplatte geerdet).
6. Anschaltplan



*SCHARF-/UNSCHARF Ausgang der EMZ (12V)

TON-LED-SIGNALE: 1 sec = UNSCHARF
 3 sec = EMA SCHARF
 30 sec = (3er-Gruppen) = EMA „NICHT SCHARFBEREIT“

Gehäusemaß 85 x 85 x 25

Befestigungsmaß 65 x 65 M3

Umweltklasse Kl. 2

7. Art.-Nr. 366A Schalteinrichtung mit angeschlossener Batteriebox.

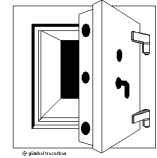
Falls die Schlosskontakte für einen späteren Anschluss der Schalteinrichtung nicht erreichbar sind, ist Art.-Nr. 366A zu verwenden, da die Batteriebox dann an der Schalteinrichtung angeschlossen ist.

Sobald 12V aus der EMZ angeschlossen ist, muss die Batterie entfernt werden und die rot/schwarzen Anschlüsse der Batteriebox sind in der blauen Box zu trennen (vor Kurzschluss schützen).

8.. Verwendung der Schalteinrichtung als SPERREINRICHTUNG

Die Kontakte 3, 4, 5 können als Verschlussmeldegruppe belegt werden.

Die Sperrspannung (AUFSCHLIESSPERRE) wird an Kontakt 8 (+12V) und 9 (0V) gelegt. Alle anderen Kontakte werden wie bei der Schalteinrichtung belegt.



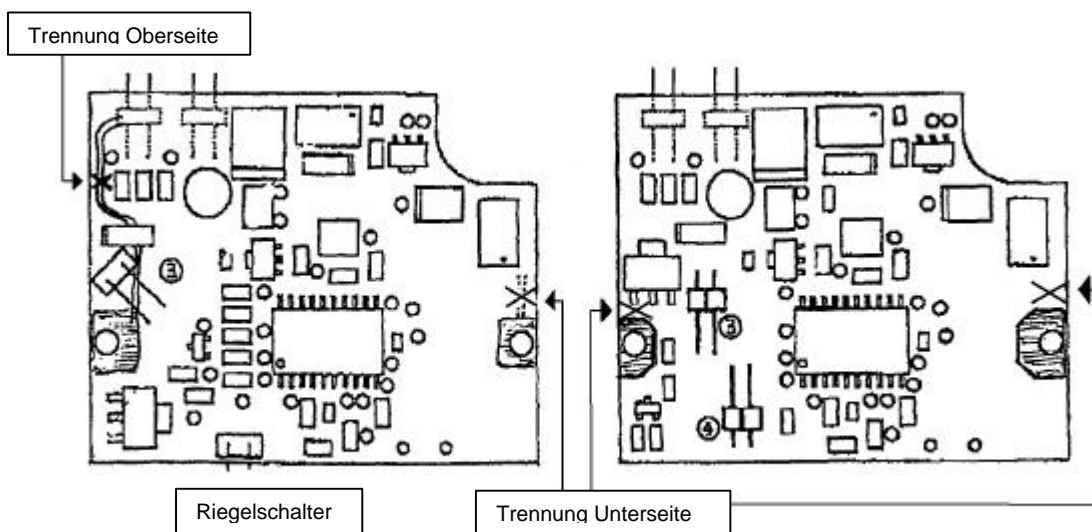
9. Potentialfreie Ausführung

Falls die EMZ die geerdete 0V-Stromversorgung als Störung erkennt und diese Meldung nicht unterdrückt werden kann oder soll, muss das Schloss in „potential-freier“-Ausführung bestellt werden - oder die Platine wie folgt potentialfrei gemacht werden:

Stecker der Eingabeeinheit und der Schalteinrichtung herausziehen (Steckerarretierung zur Montageplatte drücken). Schlossbefestigungsschranken entnehmen, Siegel seitlich trennen und Schlossdeckel abnehmen. Stecker vom Solenoid und Riegelschalter abziehen und Schraube der Platinenbefestigung entnehmen. Platine entnehmen und jeweilige Leiterbahn zu den Massepunkten (Befestigungspunkte) trennen (1x unten, 1x oben).

Platinenskizze: 92102A

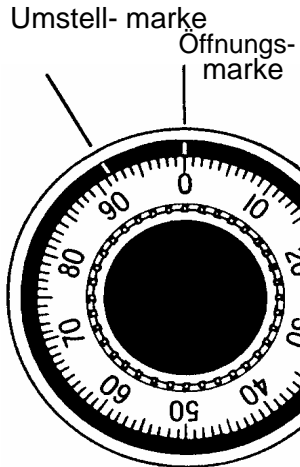
92102C



10. Nach dem Einbau ist die Schlossfunktion bei offener Tür mehrfach zu prüfen!!!

4-Scheibenkombinationsschloss

Override Schoss 2441M
2440M
6641M








Drehen Sie den Zahlenknopf stets langsam. Sie dürfen beliebig oft anhalten. Stoppen Sie bei der jeweils letzten Umdrehung, wenn die entsprechende Geheimzahl exakt unter der Marke steht. Falls Sie zu weit gedreht haben, kann dieser Fehler nicht durch Zurückdrehen korrigiert werden. Im dem Fall müssen Sie den ganzen Ein-stellvorgang neu beginnen.

NIEMALS GEWALT ANWENDEN!

A. Öffnen des Schlosses: (Öffnungsmarke benutzen)

Das Schloss ist auf 10 – 20 – 30 – 40 eingestellt:

- | | | |
|-----|---|---|
| 5 x |  | Zahlenknopf nach RECHTS drehen, bis die 1. Zahl "10" zum 5. Mal exakt unter der Öffnungsmarke steht. |
| 4 x |  | Zahlenknopf nach LINKS drehen, bis die 2. Zahl "20" zum 4. Mal exakt unter der Öffnungsmarke steht. |
| 3 x |  | Zahlenknopf nach RECHTS drehen, bis die 3. Zahl "30" zum 3. Mal exakt unter der Öffnungsmarke steht. |
| 2 x |  | Zahlenknopf nach LINKS drehen, bis die 4. Zahl "40" zum 2. Mal exakt unter der Öffnungsmarke steht. |
| |  | Zahlenknopf nach RECHTS bis zum Anschlag drehen. Unter der Öffnungsmarke steht dann eine Zahl zwischen 90 und 0, und das Schloss ist offen. |

B. Verschließen des Schlosses:

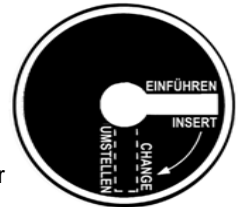
Drehen Sie den Zahlenknopf mindestens 5 Umdrehungen nach LINKS.

C. Umstellen auf neue Geheimzahlen: (Umstellmarke benutzen)

Vor dem Einstellen einer neuen Kombination öffnen Sie die Safe-Tür und schließen dann das Schloss zu (Riegel ausfahren). Dann stellen Sie die alten Geheimzahlen auf die **UMSTELL**-Marke, zum Beispiel: 10 – 20 – 30 – 40.

5 x RECHTS die "10" exakt unter der Umstell-Marke steht
4 x LINKS bis die "20" exakt unter der Umstell-Marke steht
3 x RECHTS bis die "30" exakt unter der Umstell-Marke steht und
2 x LINKS bis die "40" exakt unter der Umstell-Marke steht.





Jetzt führen Sie den Umstellschlüssel vorsichtig bis zum Anschlag in das Schlüsselloch (Tür-Innenseite) ein und drehen den Schlüssel RECHTS herum bis zum markierten Anschlag.
Falls sich der Umstellschlüssel nicht drehen lässt, ist bei obiger Einstellung ein Fehler gemacht worden. Neu einstellen.



Keine Gewalt anwenden!

Jetzt können Sie am Zahlenknopf eine neue Kombination einstellen.

Die 4. Zahl nicht zwischen 0 - 20 und 55 – 75 einstellen!!!

- | | | |
|-----|--|---|
| 5 x |  | Zahlenknopf nach RECHTS drehen, bis die 1. Zahl zum 5. Mal exakt unter der UMSTELL -Marke steht. |
| 4 x |  | Zahlenknopf nach LINKS drehen, bis die 2. Zahl zum 4. Mal exakt unter der UMSTELL -Marke steht. |
| 3 x |  | Zahlenknopf nach RECHTS drehen, bis die 3. Zahl zum 3. Mal exakt unter der UMSTELL -Marke steht. |
| 2 x |  | Zahlenknopf nach LINKS drehen, bis die 4. Zahl zum 2. Mal exakt unter der UMSTELL -Marke steht. |

Umstell-Schlüssel nach LINKS zurückdrehen, und vorsichtig aus dem Schloss herausziehen. Das Schloss ist jetzt auf die neue Kombination eingestellt.

Prüfen Sie bei offener Tür mehrmals das einwandfreie Öffnen des Schlosses mit dieser neuen Kombination.

Bei exakter Einstellung der Kombination öffnet das Schloss auch wenn Sie jede Zahl eine halbe Nummer höher und eine halbe Nummer niedriger einstellen.
Die Zahlen der neuen Kombination sollen mindestens 4 Ziffern auseinander liegen:

Beispiel: 49 – 45 - 41 – 37 und nicht 51 – 52 – 53 - 54

Bei genauer Befolgung dieser Anleitung ist das einwandfreie Funktionieren des Schlosses gewährleistet.